

## Der göttliche Busen

---

### Hochverehrte Bassistinnen und Bassisten

Der diesjährige Kassabericht beschäftigt sich mit sauberen handgreiflichen, aber etwas erotischen Anlagen. Nach der letztjährigen erklecklichen Ertragsminderung durch floride Abschreibungen in Form von Kot und Flaten gehen wir nun über zu einem höchst ehrwerten Organ bzw. zu festen Einrichtungen und Wertschöpfungen.

Wir alle haben einen - aber irgendwie sind wir selten so richtig zufrieden mit ihm. Der eine will gar keinen, die eine will mehr, die andere weniger. Praller soll er sein oder doch lieber ein bisschen spitzer!

Aber, hochverehrter Kongress: «Was ist eigentlich ein schöner Busen»? Eine sehr schwierige Frage? Oder?

Nach der verbreitetsten evolutionsbiologischen These hat sich der Busen als sexuelles Lockmittel entwickelt. Und zwar nach dem Vorbild eines prallen Hinterteils, buchhalterisch auch «Hochregallager» genannt: Wie andere Primaten auch paarten sich unsere Vor-Vorfahren in der Hundestellung ein hochgereckter, rundgewölbter Po war - und ist auch heute noch - ein starkes sexuelles Power-Signal.

Wie sagte doch einst der Herrgott zum Adam:  
«Bastle dir ein Weib und nenne sie sodann Madam,  
Hinten gleich wie du soll sie sein,  
Jedoch vorne Adam muss sie unbedingt anders sein»

Dem Mannes Blick ohne Umschweif zugetan  
Wird die holde weibliche Brust hervorgetan.  
Busen soll er heissen das neue Meisterwerk,  
Exakt geformt gleich einem Mauerwerk.

Beliebt ist bei der geilen Männerwelt,  
ein bäumiger Busen der gefällt,  
der unsere Frauen herrlich ziert  
und uns immer wieder neu verführt.

Den Reizen, denen wir stets erliegen,  
sobald wir sie zu fassen kriegen,  
soll dies Gedicht gewidmet sein,  
ganz gleich, ob er ist gross oder klein.

Wie launisch zeigt sich doch die Natur,  
wenn sie gestaltet die weibliche Figur:  
Da lässt sie tolle Formen wippen,  
dort sieht man nichts wie Haut und Rippen.

Weil sie unterschiedlich gross geformt,  
ist auch der BH wohl genormt,  
von 0-14 ganz kurz und schlicht,  
so steigen Grösse und Gewicht.

Doch vorerst ein kleines Einmaleins aus der Gynäkologie!  
Nämlich etwas aus der BH-Logie:

Männer! Es gibt den Bügel-BH,  
den Formbügel-BH,  
den Push-Up-BH,  
den Vollschalen-BH,  
den Halbschalen-BH,  
den 3/4-Schalen-BH,  
den Jogurthbecher-BH,  
den Fingerhut-BH  
den Halbleiter-BH,  
den nahtlosen BH,  
den bügellosen BH,  
den Soft-BH,  
den Sport-BH,  
den Still-BH,  
den Einweg-BH  
das BH-Hemd,  
das Bustier,  
den Max Havellar BH,  
den Naturaplan BH,  
den Budget-BH,  
den Prix-Garantie-BH  
den Body (Kleidung),  
den gefütterten BH,  
den Bandeaux-BH,  
den knitterfreien BH,  
den all in one BH  
den Balconnet-BH,  
den Triangel-BH,  
das Torselette

den gemoldeten BH,  
den BH mit abnehmbaren Trägern oder Körbchen,  
den Minimizer-BH,  
den Softcup-BH,  
den Ringer-BH,  
den One-size-BH,  
den Stütz-BH,  
den Spitzen-BH,  
den Contour-BH,  
den Fingerweg-BH und  
den Fass-mich an BH.

Nach den Formen kommen wir nun zu den Grössen.

Die Körbchengrösse Null kommt einem gehobeltem Brette gleich,  
Und sie taugt kaum für einen valablen Kräftevergleich.  
Der Imker ist hier mit Gewissheit die richtige Adresse,  
Und die Folgen von Bienenstichen die richtigen Prozesse.

Denn ohne Erotik und männliche Geilheit,  
Stirbt sie aus, die verdorbene Menschheit.  
Also Freunde lasst die Finger von dieser Körbchengrösse,  
Denn sie ist lediglich nur eine Störgrösse.

Ganz ungeeignet ist zum Schmusen  
die Grösse 1, der Mikromini-Busen:  
Kein Wunder, dass so schnell ermüdet,  
wer so ein flaches Weib behütet.

Sehr bescheiden ist auch das Vergnügen,  
am Busen Grösse 2 zu liegen,  
doch immerhin ist was zu finden,  
man weiss, was vorne ist und was hinten.

Mit Grösse 3 wird's s schon langsam erträglich,  
da kriegt man schon was, da wird es beweglich,  
wenn noch ein Bikini dies umhüllt,  
ergibt sich schon ein erregendes Bild.

Erhascht man dann noch einen Blick von der Steuerbordseite  
Nimmt unweigerlich zu die Pinkelreichweite.  
Und erst recht der Blick direkt von unten.  
Ah, eine wahre Freude, diese erotischen Luntten

Mit Grösse 4 und schlanken Hüften,  
kann dich ein Weib sehr schnell vergiften,  
du zappelst mit verwirrtem Sinne,  
wie ein Insekt im Netz der Spinne.

Und bald beginnt der Mann sich zu besinnen,  
Dass ja Gott schuf diese zierlichen Prinzessinnen.  
Ja lieber Gott, hier und jetzt danken wir dir  
Und trinken auf dein Wohl ein Fass Bier.

Welch' Weib weiss nicht um ihre Trümpfe,  
steht im BH bei ihr die fünfe.  
Wie bebt vor Lust die Männerhand,  
die so ein Prachtstück hält umspannt.

Ein Mann, der nie in seinem Leben  
durfte die Grösse 6 bewegen,  
der wurde vom Schicksal arg betrogen,  
um den ging das Glück im grossen Bogen.

Ein schöner Busen Grösse 7,  
gibt Anstoss zu besonderen Trieben,  
jagt Männer in die kühnsten Träume,  
wie geile Affen auf die höchsten Bäume.

Doch unbeschreiblich ist die Pracht,  
bei einem Busen Grösse 8.  
Wer solche Weibesgunst errungen,  
dem ist der ganz rosse Wurf gelungen.

Die Grösse 9 taugt nur fürs Bett,  
für den, der Kummer hat, ist´s nett.  
Hier kann er sein Gesicht vergraben  
und stundenlang der Welt entsagen.

Bei Grösse 10, da wird's beschwerlich,  
auch ist es nicht mehr ungefährlich,  
denn beugt sich eine Frau mit solchem Busen  
über den Mann, der bereit wäre zum Schmusen.

Das Spiel mit Häkchen und mit Ösen,  
so schön´s bei Grösse 6 gewesen,  
lustvoll spielend voller Feier,  
hier wird´s zum echten Abenteuer.

Ist´s letzte Häkchen endlich auf,  
da nimmt das Schicksal seinen Lauf,  
und aus dem vollen, prallen Mieder  
stürzt es so wie Lawinen nieder.

Umhüllt des Mannes Haupt im Nu,  
deckt Nase, Augen, Ohren zu.  
So fühlt sich der Mann ganz schnell bedroht  
vom plötzlichen Erstickungstod.

Doch keiner ist bislang verdorben  
und unter so viel Fleisch gestorben.  
Jedem ist es noch geglückt,  
dass er das Licht der Welt wieder erblickt.

Mit Grösse 11, befreit von allen Hüllen,  
lässt sich´ne ganze Bettstadt füllen.  
Wie Hefeteig bei Hitzewellen,  
so sieht man´s in die Kissen quellen.

Bekümmert sieht der Mann hier ein,  
dass seine Hände viel zu klein,  
dran zu hindern die breiten Riesen,  
nicht über den Bettrand wegzufließen.

Bei Grösse 12 wird´s aber kolossal,  
Super-Ultra-maximal.  
Doch hört ihr Campingfreunde her:  
Ist das Ding auch superschwer,  
spart man im Urlaub doch viel Geld,  
denn der BH ersetzt das Zelt.

Mit der Grösse 13 oh wie lacht  
Wird der Stadtkeller überdacht  
Darunter, meine Damen, wie könnt es anders sein,  
die Bassisten in Wohllust pflegen das Glücklichein.

Doch bei soviel Fleisch und Erotik,  
Meldet sich unausweichlich die Biostatik.  
In sich zusammenfällt der Megagigabusen  
Und dann hört abrupt auf das Dauerschmusen.

Die Grösse 14 gibt es nicht,  
drum endet hier auch mein Gedicht,  
mit einem Wort an Euch Ihr Frauen,  
Ihr wisst nun, worauf die Männer schauen.

Luzern, 25. Februar 2006